



Lieber Hannes Androsch,

ob Sie es noch einmal wissen wollten oder ob Ihnen einfach nur fad war oder ob Ihnen die zukünftige Bildung unserer Jugend tatsächlich eine Herzensangelegenheit ist – ghupft wie gsprungen: Denn das von Ihnen mit außerordentlicher (und bewundernswerter) Energie initiierte Bildungsvolksbegehren wurde nun mitsamt seinen respektablen 383.724 Unterschriften im Parlament ad acta gelegt, ohne dass zu dem Thema auch nur ein einziger Beschluss gefasst worden wäre ...

... worüber Sie jetzt natürlich bitter enttäuscht sind, was aber vorhersehbar war ...

... wenn ich mich hinein-denke in die Köpfe unserer rot-schwarzen Regierung, in denen Sie als „der Androsch doda“, als der „Eh-scho-wissen-leider-nein-Millionär“, als der „Netzwerker-Sozi in der Ledernen, den was ma braucht ham ois wia an Kropf“ herumspuken ...

... und den typisch österreichischen Neid und die spezielle Wiener Missgunst wecken, für die das Land und die Stadt berühmt sind ...

... wäu mir san mir, und wer is scho der Herr Androsch, dass er se wichtig mocht und aufpudlt mit seine Surgen um die Jugendbildung, die was wir eh voll im Griff haben.

Tja, lieber Hannes, so schaut's nun einmal aus in unserem Hohen Haus ...

... und der einzige Vorwurf, den ich Ihnen nicht ersparen kann, ist **der, das** nicht gewusst zu haben.

Herzlich,
Ihr